

Pädagogisches Allerlei

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 48

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. **Was bringt uns das Schweizerische Zivilgesetzbuch?** Ein Vortrag von Prof. Max Gmür in Bern. Das kleine Heftchen (zu 60 Rp. bei Francke, Bern) bietet auf 26 Seiten eine kurze, vorzügliche Orientierung über den Inhalt des Gesetzbuches und unterzieht die Bedeutung des Werkes und die Folgen seines Inkrafttretens einer kurzen sachmännischen Würdigung.

2. **Das neue Zivilgesetzbuch und die Schweizer Frauen.** (Zu 50 Rp. bei Francke in Bern). 70 Seiten stark bildet das Büchlein einen kleinen Leitfaden der hauptsächlichsten Richtlinien, welche das neue Zivilrecht enthält. Es will den Frauen und Töchtern ein wertvoller Ratgeber sein zum Verständnis der Neuerungen, die ihnen in dem neuen Rechte entgegentreten. Es verdient diesen Beinamen auch mit vollem Rechte. Angesichts der im Gegensatz zu früher viel selbständigeren und humaneren Stellung der Frau im wirtschaftlichen Leben, sowie in Ehe und Familie kann das Schriftchen als ein sehr aktuelles gelten. Es ist bereits in zweiter Auflage ausgegeben worden. —

3. **Das kantonale Einführungsrecht zum Zivilgesetzbuch.** Von Dr. R. A. Brodtbeck. Verlag Orell Füssli, Zürich. (Preis Fr. 6.— bezw. 8.—) Das Buch gibt eine systematische Behandlung sämtlicher kantonaler Einführungs-gesetze mit präziser, aber vollständiger Uebersicht und mit knapper Kommentierung. Erst durch diese Zusammenfassung des Einführungsrechtes der Kantone gewinnt man ein umfassendes Bild von dem: neuen schweizerischen Privatrechte und seiner viel bewunderten Eigenart. Schon früher hat der Verfasser sich auf dem gleichen Gebiete schriftstellerisch betätigt. Anerkannte juristische Autoritäten haben ihn zu seiner neuen Arbeit beglückwünscht. Auch hat das eidgen. Justizdepartement vermöge seiner großen Bedeutung das Buch von Brodtbeck subventioniert. Wer Kapitel um Kapitel mit verständiger Aufmerksamkeit durchgeht, wird zum Bekenntnis gezwungen, daß darin der schwierige Stoff mit größter Sorgfalt sondiert und mit wissenschaftlicher Exaktheit verarbeitet ist. J. F.

4. **Fremdliche Stimmen an Kinderherzen.** Verlag: Artist. Institut Orell Füssli, Zürich.

Es liegen neu vor für Kinder von 7—10 Jahren Nummer 225 und 226 und für Kinder von 10—14 Jahren die Nummern 235 und 236. Die Bilder auf der zweitletzten Seite des Umschlages wirken für dieses Alter kaum ästhetisierend. —

5. **Die Kunst dem Volke.** Herausgeberin: Allgemeine Vereinigung für christliche Kunst in München. —

Dr. Adolf Jah behandelt im Doppelheft 10 und 11 Murillo. Textlich warm, formschön, gedankentief. Illustrativ eminent reichhaltig — 83 Bilder — viele Bilder ganzseitig — klarer Druck — meisterhafte Zeichnungen. Preis 1 Mk. sehr billig. Alle 10 Monographien sind bis heute sehr gelungen.

6. **Aus Schacht und Scholle.** Gedichte von Petrus Schnellbach. Hofbuch-handlung Friedrich Gutsch in Karlsruhe und Leipzig. 126 S. Gebd. 2 Mk.

Gedichte, denen ein christliches Organ keine Empfehlung auf den Weg geben wird.

* Pädagogisches Allerlei.

1. **Körperliche Erziehung der Mädchen.** Einen Sonderauschuß für die Erziehung des weiblichen Geschlechts hat der deutsche Zentral-ausschuß für Volks- und Jugendspiele gebildet. Die Hauptaufgabe dieses Ausschusses wird nach der Lage der Sache zunächst sein, weiteste Kreise unseres Volkes von der Notwendigkeit zu überzeugen, daß in vaterländischem Interesse die körperliche Erziehung unserer Mädchen mit demselben Ernst und Eifer gefördert werden muß wie die der Knaben. Die

Schädigungen der heutigen Vernschule sind für beide Geschlechter die gleichen. Desto mehr aber ist Veranlassung, auf das ungleiche Maß hinzuweisen, mit dem für die körperliche Entwicklung und Gesundheit der beiden Geschlechter gesorgt wird. Während Behörden, Vereine und Einzelne durch kraftvolle Anregung und materielle Beihilfe für Turn- und Spielplätze, Schwimmhallen, Bootshäuser, Unterkunftsräume beim Wandern und dergleichen die Knaben in jeglicher Weise gesundheitlich zu fördern suchen, hat man für die Mädchen wenig oder gar nichts übrig und meint, an ihnen sparen zu müssen.

Briefkasten der Redaktion.

1. Nekrolog Schulinspektor Achermann ist gesetzt, cliché in Arbeit. —
2. Aus dem Apperz. Schülber. folgen nach und nach einige Kapitelchen; sie wirken gewiß sehr anreueend. —
3. Eine eingehende Arbeit zum neuen Koloff'schen „Vexikon der Pädagogik“ ist von Hochw. H. U.-Prof. Dr. B. auf Ende Dez. zugesagt. —
4. H. F. Freut mich. Auch ich hoffe, daß uns der gediegene — ss — Mitarbeiter pro 1913 erhalten bleibt. Werde ihm nächstens schreiben. —
5. G. H. Der hochw. Herr P. Defan in Disentis ist als Mitarbeiter gewonnen. Ich vermute, es folgt bald ein erklecklich Etwas aus seiner Feder. — Die Red. hat nicht ermangelt, da und dort wieder ernst bittend anzuklopfen. Vielfach mit Erfolg. —
6. St. G. Von H. Kollega S. liegen noch Arbeiten vor. Auch sie kommen an die Reihe. —
7. Cliché zu „Schülerheim“ ist nun angelangt. —

18 Karat

■ massiv-goldene Ketten ■

eidgenössisch kontrolliert, für Damen und Herren; gediegene Muster in Gold plattiert und massiv Silber enthält in besonders reicher Auswahl zu billigen Preisen unser neueste, reich illustrierte Gratis-Katalog, enthaltend 1675 photographische Abbildungen.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

Pianofabrik Wohlfahrt & Schwarz

Biel-Nidau.

: : : : : **Erstklass. Pianos in elegant., sauberer** : : : : :
: : : : : **Ausführung und idealer Tonschönheit!** : : : : :

Verkauf ○ Tausch ○ Miete ○ Reparaturen und Stimmen

☒ **Goldene Medaille** nebst **Diplom-Ausstellung Zürich 1912.** ☒

Patent 46,349.



Telephon 866.

Lehrer erhalten besondere Vergünstigungen; Vertreter auf allen grösseren Plätzen der Schweiz.

(H 2093 U)